

Rot-Grün schiebt Logistik in NRW aufs Abstellgleis

Gleiche Chancen für alle Hafen- und Flughafenstandorte – das fordert die FDP in einem Antrag zum Landesentwicklungsplan (LEP). Im zweiten Entwurf des LEP unterscheidet Rot-Grün jedoch zwischen „landesbedeutend“ und „regionalbedeutend“. Eine solche Unterscheidung in Häfen und Flughäfen erster und zweiter Klasse hemmt die Entwicklungschancen und schadet dem Logistikstandort NRW. Die Freien Demokraten fordern deshalb, dass die Landesregierung den LEP-Entwurf überarbeitet und wettbewerbsfähige Entwicklungsperspektiven für den Logistikstandort NRW bietet.

→ [FDP-Antrag: Logistikland NRW nicht auf das Abstellgleis fahren](#)

Inklusion darf nicht zu Exklusion führen

Im Zuge der Umsetzung der Inklusion wird häufig die Sorge geäußert, dass die Zahl der Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die nicht mehr beschult werden, ansteigt. Die FDP will das verhindern und fordert Rot-Grün auf, Fallzahlen zu erfassen und sicherzustellen, dass ein Aussetzen des Schulbesuchs auf spezifische Problemlagen beschränkt bleibt. Unzureichende Förderressourcen, mangelhafte Beratung oder schlecht erreichbare Beschulungsmöglichkeiten dürfen der Inklusion nicht im Wege stehen.

→ [FDP-Antrag: Umsetzung der Inklusion darf nicht zur Exklusion führen](#)

FDP: NRW darf kein Selbstbedienungsladen sein

Die Polizeiliche Kriminalstatistik ist alarmierend: Nie zuvor wurden so viele Einbruchs- und Taschendiebstähle erfasst. Seit dem Jahr 2010 wächst die Kriminalität in diesen Bereichen dramatisch, während die Aufklärungsquote ebenso drastisch sinkt. „NRW verkommt immer mehr zum Selbstbedienungsladen für Kriminelle“, beklagt FDP-Innenexperte Marc Lürbke in einer von der FDP beantragten Aktuellen Stunde des Landtages. Im Vergleich zum Jahr 2010 hat es im vergangenen Jahr 18.000 Einbrüche und 14.000 Taschendiebstähle mehr gegeben. Nur 14 Prozent der Einbrüche würden aufgeklärt, nur ein Täter von Hundert lande hinter Gittern. Lürbke bezeichnete die Kriminalpolizei als „völlig überlastet“. Die Menschen in NRW fühlen sich vom Staat und seinen Sicherheitsbehörden zunehmend allein gelassen. Die Politik von Innenminister Ralf Jäger (SPD), „Konzepte für die Öffentlichkeit, nicht gegen die Täter“, werde nicht zu „motivierten Ermittlern und frustrierten Tätern“ führen. Mit dem Nachtragshaushalt habe die Landesregierung zwar endlich nachgesteuert und mehr in die Innere Sicherheit investiert. Das sei aber nur ein erster Schritt. „Geben Sie den Menschen im Land Sicherheit!“, appellierte Lürbke an die Landesregierung.

→ [FDP-Antrag: Einbruchs- und Taschendiebstahl auf Rekordniveau](#)

→ [Lürbke: Kriminalitätsstatistik ist Bilanz rot-grünen Scheiterns](#)



Lindner zur Flüchtlingspolitik:
Wir brauchen eine Wende.

Nach den Landtagswahlen fordert FDP-Fraktionschef Christian Lindner erneut eine Wende in der Flüchtlingspolitik. „Welche tektonischen Verschiebungen im Parteiensystem brauchen wir, damit Union und SPD erkennen, dass die bisherige Linie so nicht fortgesetzt werden kann? Wir brauchen mehr europäisches Denken“, so Lindner vor Journalisten. Lindner warnte zudem davor, die Wähler der AfD zu dämonisieren. „Wenn jemand eine Partei wählt, deren Personen und Programme nicht bekannt sind, ist das eine Form von Protest.“ Deswegen gelte es, diese Protestpartei in der Sache zu stellen und einen „Keil“ zwischen die AfD und ihre Wählerschaft zu treiben. Der FDP-Chef stellte ferner klar, dass Rot-Grün nach den jüngsten Wahlen nun auch in NRW ein „Auslaufmodell“ sei. Die NRW-Wahl 2017 im kommenden Jahr ist für die Liberalen deshalb eine Richtungswahl.

→ [Video zur Pressekonferenz von Christian Lindner](#)

Weitere Initiativen der FDP-Landtagsfraktion

Pflegeberufe reformieren: Die Bundesregierung plant, die Pflegeberufe zu einem Berufsbild zu vereinheitlichen. Die Qualität der Ausbildung, die Vermittlung spezifischer Kenntnisse und die Ausbildung in der Altenpflege werden dadurch gefährdet. Die FDP-Fraktion fordert, eine Neuordnung der Pflegeberufe anzustreben, die Ausbildungsqualität und -kapazitäten langfristig sichert.

→ [FDP-Antrag: Keine Reform der Pflegeberufe zu Lasten von Ausbildungsqualität](#)

Frachtflughäfen stärken: Logistikzentren in NRW werden durch bürokratische Regeln bei der Versteuerung von Importgütern im grenzüberschreitenden Wettbewerb behindert. Die FDP fordert daher eine Entbürokratisierung der Einfuhrumsatzbesteuerung.

→ [FDP-Antrag: Wettbewerbsfähigkeit der regionalen deutschen Frachtflughäfen stärken](#)

Franz Kruse-Ausstellung: Die FDP-Fraktion bietet heimischen Kunstschaffenden regelmäßig ein Forum, ihr Werk im Landtag NRW zu präsentieren. Unter der Überschrift „Mein Leben mit Kunst“ stellt nun der Künstler Franz Kruse seine Werke aus.

→ [Franz Kruse aus Mechernich stellt seine Bilder im Landtag aus](#)

Oldtimer nur alle fünf Jahre zum TÜV

Gegenwärtig müssen Oldtimer mit H-Kennzeichen wie alle Personenkraftwagen im Abstand von zwei Jahren zur Hauptuntersuchung. Die FDP-Fraktion setzt sich für eine Verlängerung der Untersuchungsintervalle für Oldtimer ein. Oldtimer sind selten in Unfälle verwickelt, ihre Halter sind meist technisch versiert und achten auf den Zustand ihrer Fahrzeuge. Bei einer Verlängerung von zwei auf fünf Jahre ergäbe sich eine durchschnittliche Fahrleistung von weniger als 10.000 Kilometern von einer Hauptuntersuchung bis zur nächsten. Daher wäre die Verlängerung der Prüfindervalle für die Hauptuntersuchung ein sinnvoller Beitrag zur Entbürokratisierung – ohne dass die Verkehrssicherheit darunter leidet.

→ [FDP-Antrag: HU-Intervalle für Oldtimer verlängern](#)